

GESUNDHEITSPROBLEME VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT AKNE

L.O. Golikova, Doktorandin

D.A. Povaluchina, Sprachlektorin des Lehrstuhls für Fremdsprachen

Staatliche medizinische Universität Woronesch
(Russland, Woronesch)

DOI:10.24412/2500-1000-2022-7-3-64-67

Zusammenfassung. Der Artikel spiegelt den Prozess der Ausbreitung von Akne in verschiedenen Ländern und auf dem Territorium der Russischen Föderation bei Kindern und Jugendlichen wider. Man untersucht die Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit Akne bei Kindern und Jugendlichen. Es wird Relevanz des Akneproblems und den Einfluss auf den psychischen Zustand der Kinder und Jugendlichen betont.

Schlüsselwörter: Akne, psychologische Zustand, Kinder und Jugendlichen, Alter, Weltgesundheit.

Relevanz. Die Weltgesundheit steht heute vor einer großen Herausforderung, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Die Probleme im Zusammenhang mit der Gesundheit von Kindern, insbesondere von Jugendlichen, wurden der Weltgemeinschaft nicht immer offengelegt, in den meisten Fällen nicht verstanden und in einigen Fällen sogar ignoriert. Jugendliche stehen im Mittelpunkt von allem, was wir erreichen wollen, und im Allgemeinen der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie für den Zeitraum bis 2030, betonte in seinem Vortrag der Generaldirektor der WHO [1].

Es ist notwendig, sich auf pubertäre Kinder und Jugendliche mit Akne konzentrieren. Laut J. Leyden sind 85 % der 12- bis 24-Jährigen, 8 % der 25- bis 34-Jährigen und 3 % der 35- bis 44-Jährigen an Akne erkrankten. Im Jugendalter leiden Jungen und Mädchen zu etwa gleichen Anteilen an Akne, während an Spätakne - überwiegend Frauen [2].

Der Zweck der Arbeit ist es, die Ausbreitung der Akne zu analysieren und Probleme im Zusammenhang mit Akne in den Ländern der Welt und auf dem Territorium der Russischen Föderation bei Kindern und Jugendlichen zu identifizieren.

Beim Studium ausländischer Quellen wurde festgestellt, dass die Meinungen westlicher und russischer Dermatologen die gleichen Merkmale der Akneerkrankung interpretieren - dies ist eine chronisch entzündliche Erkrankung der Talgdrüsenfollikel [3]. Akne ist Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels ver-

schiedener pathogenetischer Faktoren zu nennen [4, 5]. In den westlichen Industrieländern und auch in Deutschland leidet in dieser Zeit ein großer Teil der jugendlichen Bevölkerung an Akne. Epidemiologische Daten zur Häufigkeit bei Jugendlichen reichen von 50% bis 95% [6]. In allen Ländern der Welt werden die gleichen klinischen Symptome unterschieden, wie zum Beispiel: Seborrhoe, Komedonen und Pusteln. Und einhellig sprechen sie von einem langfristigen chronischen Krankheitsprozess, dessen Behandlung mehrere Jahre dauern kann [7].

Weltexperten in Russland und im Ausland haben die Meinung, dass genetische Faktoren eine Schlüsselrolle bei der Entstehung der Krankheit spielen [8].

In der modernen Welt haben die Kinder echte psychologische Probleme. Unter Berücksichtigung sozialer Veränderungen, bei denen das Aussehen die Lebensqualität der Menschen beeinträchtigt, können die Folgen von Akne selbst zu sozialer Phobie, Missbildungen der Gesichtshaut aufgrund von Narbenbildung führen. Missbildungen, Angstzustände, Unsicherheit in sich selbst erhöhen Reizbarkeit, Vereinsamung, Misserfolge im beruflichen Umfeld, bis hin zu Depressionen, Schlafstörungen, sowohl im Kindes- als auch im Erwerbsalter [9, 10].

Bei Akne sollte die Behandlung auf zwei verwandte Zustände gerichtet sein. Einer ist das körperliche Erscheinungsbild und der andere ist die psychologische Wirkung, die Akne auf Teenager hat.

Wenn es um die Hautpflege geht, klagen Aknepatienten über übermäßige Fettigkeit. Eine Befeuchtung ist daher in der Regel nicht erforderlich. Das Quetschen von Akne führt zum Bruch des Follikels und zu einer schwereren knotigen Entzündung der Akne. Ölfreies Make-up ist erlaubt. Ein ölfreier Sonnenschutz ist ein Muss, denn Sonnenbrand verursacht Schwellungen der Epidermis und die Ausbreitung von Akne. Die Verwendung übermäßiger Mengen an Sonnenschutzmitteln und Make-up verschlimmert Akne [11].

Experten zufolge gibt es derzeit viele therapeutische Missverständnisse in der Behandlung von Akne, die damit zusammenhängen, dass die Ursachen der Akne nicht identifiziert wurden, unterschiedliche Ätiologien haben: bei den meisten Jugendlichen ist dies nicht auf pathologische Hormonspiegel zurückzuführen, viele Frauen haben Akne „hormoneller Natur“ [11].

So haben beispielsweise Experten sowohl in Russland als auch im Ausland keine gemeinsame Meinung über die Auswirkungen der Ernährung auf den Zustand von Patienten mit Akne. Einige Forscher argumentieren, dass es starke Beweise dafür gibt, dass die Ernährung Akne verschlimmern kann, für andere sind sie nicht so zuverlässig und schlüssig [12, 13, 14].

Einige Forscher glauben, dass Patienten ihre Gesamtkalorienaufnahme ausgleichen und raffinierte Kohlenhydrate, Milch, Milchprodukte, Proteinzusätze, gesättigte Fette und Transfette einschränken sollten. Sie empfehlen eine paläolithische Ernährung, die mit Gemüse und Fisch angereichert ist. [12, 13].

Viele Forscher meinen, dass drei Hauptnahrungsmittelklassen – Kohlenhydrate, Milch und andere Milchprodukte und gesättigte Fette, einschließlich Transfette – sowie ein Mangel an mehrfach ungesättigten Omega-3-Fettsäuren mit dem Auftreten und der Ausbreitung von Akne in Verbindung stehen. Die Rolle von Gamma-Linolensäure (einer Omega-6-Fettsäure), Ballaststoffen, Antioxidantien, Vitamin A, Zink und Jod muss noch aufgeklärt werden (diätinduziertes Insulin und insulinähnlicher Wachstumsfaktor 1 (IGF-1) überlagern sich auf erhöhte IGF-1-Spiegel während der Pubertät und beeinflussen die Homöostase der Talgdrüsen [13, 15].

In China wurde 2012 eine Studie mit 17.345 Personen aus 6 Großstädten durchgeführt, um unter anderem Risikofaktoren für die Prävalenz von Akne und die Beziehung zwischen Akne und der Lebensqualität der Patienten zu bestimmen. Die Ergebnisse dieser Studie zeigten, dass Akne häufiger unter Rauchern und Trinkern auftrat, sowohl bei erwachsenen Patienten als auch bei Jugendlichen. Es wurde jedoch kein Zusammenhang zwischen dem Verzehr von fettigen/würzigen Lebensmitteln und einer erhöhten Prävalenz von Akne gefunden [16].

Es ist interessant festzustellen, dass in einer chinesischen Studie, die die Lebensqualität von Patienten mit Akne untersuchte, die Ergebnisse ähnlich waren. Von 1399 Probanden mit Akne gaben 30,8 % an, dass Akne einen negativen Einfluss auf ihre Lebensqualität hatte, während andere keine Auswirkungen hatten. 79,7 % der Studienteilnehmer behandelten Akne als „natürliches“ Phänomen und nur 17,2 % betrachteten sie als Krankheit. Nur 33,5 % behandelten ihre Akne (darunter 39,0 % Frauen, 29,6 % Männer) [16].

Auch Kurt Gebauer stellt in seiner Arbeit fest, dass bei Jugendlichen Enthusiasmus und Therapietreue im Vordergrund stehen. Es ist ratsam, sich daran zu erinnern, dass diese Patientengruppe den größten Teil ihrer Gesundheitsberatung von Gleichaltrigen oder aus dem Internet bezieht. Sie schätzen den Rat qualifizierter Mediziner – Allgemeinmediziner, Dermatologen – nicht so hoch ein wie ihre Eltern [11].

Schlussfolgerungen. Unter Berücksichtigung des oben Gesagten kann festgestellt werden, dass die epidemiologische Situation bei Akne in verschiedenen Ländern ähnlich ist und Spezialisten aus verschiedenen Ländern Europas, Asiens und Russlands die gleichen Probleme bei der Behandlung von Patienten mit Akne haben. Somit ist Akne eine weit verbreitete Erkrankung und hat einen gesellschaftlich bedeutsamen Einfluss auf Kinder und Jugendliche, indem sie ihr Verhalten, ihre Gefühle und Emotionen beeinflusst und ihre Lebensqualität erheblich beeinträchtigt. Es gibt nur sehr wenige Studien, die die Prophylaxe als wirksames Mittel zur Verhinderung der Prävalenz von Akne betrachten. Es ist notwendig, weitere Forschun-

gen fortzusetzen, die darauf abzielen, die Risikofaktoren für Akne und die Beziehung dieser Pathologie mit der Lebensqualität des Pa-

tienten zu untersuchen. Akne beeinträchtigt den psychologischen und emotionalen Zustand der Patienten [8].

Literatur

1. Globale Strategie für die Gesundheit von Frauen, Kindern und Jugendlichen (2016–2030) [Elektronischer Text]. New York; 2015. - Zugangsmodus: http://www.who.int/entity/maternal_child_adolescent/documents/global-strategy-women-children-health-en.pdf?ua=1).
2. Achtjamow S.N. Praktische Dermatokosmetik. "Akne, Narben nach der Akne und akneforme Dermatosen" / Ein Leitfaden für Ärzte. - M.: OJSC "Medicine Publishing House" - 2010. - 280 p.
3. Plewig G., Kligman A.M. Akne und Rosacea, 3. Aufl. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2000.
4. Gollnick H.P. Von neuen Erkenntnissen in der Akne-Pathogenese bis hin zu neuen Behandlungsansätzen. J Eur Acad Dermatol Venereol 201529 (Suppl 5): 1 – 7.
5. Moradi Tuchayi S., Makrantonaki E., Ganceviciene R. et al. Akne vulgaris. Nat Rev Dis Primers, 2015;1:15029.
6. Gollnick H.P. Aktuelle Konzepte der Pathogenese von Akne: Implikationen für die medikamentöse Behandlung. Drogen 2003; 63:1579-96.
7. Klaus Degitz, Falk Ochsendorf. Akne. JDDG. - Band 15, Ausgabe 7. Juli 2017. Seiten 709-722/
8. Goulden V, McGeown CH, Cunliffe WJ Das familiäre Risiko von Akne bei Erwachsenen: ein Vergleich zwischen Verwandten ersten Grades von betroffenen und nicht betroffenen Personen. Br. J. Dermatol 1999. 141 (2): 297-300.
9. Zhiltsova E.E. Psychosomatische Aspekte der Lebensqualität bei Patienten mit Akne / E.E. Zhiltsova, N.P. Yermoshina // Archiv der Inneren Medizin. - 2016. - Nr. 2. - S. 115-120.
10. Golikova L.O., Antonenkov Yu.E. Rechtliche Aspekte der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Akne / Materialsammlung der Interuniversitären Wissenschafts- und Praxistaugung. Programm "Gesundheitssparen der studentischen Jugend". - 2021. - S. 41-44.
11. Kurt Gebauer. Akne bei Jugendlichen. Australischer Hausarzt, 46(12):892-895, Dezember 2017.
12. Smith R.N., Mann N.J., Braue A., Mäkeläinen H., Varigos G.A. Die Wirkung einer proteinreichen Diät mit niedriger glykämischer Last im Vergleich zu einer herkömmlichen Diät mit hoher glykämischer Last auf biochemische Parameter im Zusammenhang mit Akne vulgaris: Eine randomisierte, Prüfer-maskierte, kontrollierte Studie. J. Am. Acad. Dermatol, 2007;57(2):247–56.
13. Kucharska A., Szmurło A., Sińska B. Bedeutung der Ernährung bei behandelter und unbehandelter Akne vulgaris. Postepy Dermatol Alergol, 2016;33(2):81–86.
14. Romańska-Gocka K., Woźniak M., Kaczmarek-Skamira E., Zegarska B. Die mögliche Rolle der Ernährung bei der Pathogenese der erwachsenen weiblichen Akne. Postepy Dermatol Alergol, 2016;33(6):416–20.
15. Melnik B.C. Verknüpfung der Ernährung mit Akne-Metabolomik, Entzündung und Komedogenese: Ein Update. Clin Cosmet Investig Dermatol, 2015;8:371–88.
16. Shen Y., Wang T., Zhou Ch. et al. Prävalenz von Akne Vulgaris bei chinesischen Jugendlichen und Erwachsenen: Eine gemeindebasierte Studie mit 17.345 Probanden in sechs Städten. - Acta Derm Venereol, 2012; 92:40–44.

ПРОБЛЕМЫ ЗДОРОВЬЯ У ДЕТЕЙ И ПОДРОСТКОВ С АКНЕ

Л.О. Голикова, аспирант

Д.А. Повалюхина, преподаватель

Воронежский государственный медицинский университет им. Н.Н. Бурденко
(Россия, г. Воронеж)

***Аннотация.** Настоящая работа посвящена актуальной проблематике, а именно комплексному характеру заболеваний у подростков с акне. Авторы рассматривают процесс распространенности акне у детей и подростков в разных странах и на территории Российской Федерации с целью установления универсальных и специфических черт, характерных для данной патологии. В результате представлены и обобщены проблемы со здоровьем, связанные с акне у детей и подростков, выявлена корреляция между акне и психологическим состоянием детей и подростков.*

***Ключевые слова:** акне, психологическое состояние, дети и подростки, возраст, глобальное здоровье.*